

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 29 (1955)
Heft: 4

Artikel: Das 4. Vierteljahr 1955
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-849928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

DAS 4. VIERTELJAHR 1955

Berns Einwohnerzahl ging im Berichtsquartal von 156 661 um 75 auf 156 586 am Jahresende 1955 zurück, da einem Geburtenüberschuß von 95 ein Mehrwegzug von 170 Personen gegenüberstand. Vergleichsweise betrug im 4. Vierteljahr 1954 der Geburtenüberschuß 155, wozu noch ein Zuzugsüberschuß von 490 Personen kam, was eine Gesamtzunahme um 645 ergab.

Die Heiratsfreudigkeit war nicht viel geringer als im gleichen Vorjahrsquartal, kam es doch zu 324 (4. Vierteljahr 1954: 334) Trauungen oder 8,3 (8,6) auf 1000 Einwohner. Die Zahl der Lebendgeborenen blieb mit 481 (477) oder 12,3 (12,3) ‰ nahezu unverändert. Dagegen nahmen die Todesfälle auf 386 (322) oder 9,9 (8,3) ‰ zu; die Todesursache war bei 96 (73) Arterienverkalkung, 80 (71) Herz- und Kreislaufkrankung, 74 (59) Krebs, 16 (13) Unfall und 7 (7) Selbstmord. Die Säuglingssterblichkeit erwies sich mit nur 7 (14) Todesfällen oder 1,5 (2,9) auf 100 Lebendgeborene als besonders gering.

Der Wegzugsüberschuß ergab sich aus dem Zuzug von 4190 (4149) und dem Wegzug von 4360 (3659) Personen. Gegenüber dem Vergleichsvierteljahr 1954 war der Mehrwegzug ins Ausland und in die Vororte wesentlich größer und der Mehrzuzug vom übrigen Kanton Bern sowie der übrigen Schweiz bescheidener. Der Mehrwegzug von Familien hielt 1955 auch im 4. Quartal an und betrug 53 (4. Quartal 1954: Mehrzuzug von 21 Familien).

Die Zahl der polizeilich gemeldeten Fälle der typischen Kinderkrankheiten hat zugenommen, ebenso jene der Grippeerkrankungen, dafür sanken die Kinderlähmungsanzeigen auf 9 (44).

Die Bautätigkeit führte zur Erstellung von 429 (523) Wohnungen, denen aber 122 (65) Abgänge durch Abbruch usw. gegenüberstanden. Der Reinzuwachs beschränkte sich daher auf 307 (458) Wohnungen, wovon 99 (117) mit nur 1 Zimmer. Im Berichtsquartal sind Baubewilligungen für 475 (295) Wohnungen, darunter 148 (57) mit 1 Zimmer, erteilt worden. Beim Städtischen Wohnungsamt waren um die Jahreswende 1955/56 65 (55) sofort beziehbare Wohnungen angemeldet: nicht viel mehr als vor einem Jahr.

Das Niveau der Berner Konsumentenpreise blieb nahezu unverändert, belief sich doch deren Gesamtindex im Dezember auf 175,5 gegenüber 175,4 im September 1955.

Die Zahl der Arbeitslosen war am Jahresende mit 138 (212) noch geringer als Ende 1954; zudem kamen im Berichtsquartal nur 90 (106) beim Städtischen Arbeitsamt gemeldete Stellensuchende auf 100 offene Stellen. Die Arbeitslosenversicherungskassen wiesen nur 0,7 (1,1) ganzarbeitslose und nahezu keine teilarbeitslosen Bezüger auf je 100 der 11 800 (12 709) Mitglieder auf.

Für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden 74 663 (79 551) Arbeitsstunden bewilligt, wovon 45% auf die Metall- und Maschinenindustrie entfielen. Die Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt gingen auf 958 (1036) mit einer Kaufsumme von 2,3 (2,5) Mio Fr. zurück. Die Besucherzahl der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen betrug wiederum rund 1,1 Mio. Konkurse sind diesmal 10 (5) eröffnet worden.

Der Fremdenverkehr war etwas stärker als vor Jahresfrist, was dem größeren Zustrom aus dem Ausland zu verdanken ist. Insgesamt stiegen in den Hotels und Fremdenpensionen 43 377 (41 035) Gäste ab, für die 81 822 (79 935) Übernachtungen gebucht wurden. Da die Zahl der verfügbaren Gästebetten zudem auf 1750 (1848) zurückging, erreichte die Bettenbesetzung 50,8 (47,0)%.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 13,7 (13,3) Mio Personen und erzielten damit 3,2 (3,1) Mio Fr. Einnahmen. Der Telegramm- und Telephonverkehr nahm zu. Bei den Eisenbahnen ergab sich keine einheitliche Entwicklungstendenz. Im Straßenverkehr ging die Zahl der Unfälle auf 360 (394) zurück, bei denen 5 (3) Personen getötet und 218 (226) verletzt wurden.

An Armenunterstützungen sind 1,6 (1,5) Mio Fr. und an Notstandsbeihilfen 177 000 (145 000) Fr. ausgerichtet worden.

Das Städtische Gaswerk gab 5,4 (5,7) Mio m³ Gas an Private ab, der Wasserverbrauch erreichte 5,2 (4,9) Mio m³ und die Abgabe elektrischer Energie 77,0 (74,8) Mio kWh, wovon 4,0 (6,2) Mio kWh an andere Werke gingen. Der Kehrriechverbrennungsanstalt wurden 7892 (6978) t Kehrriech zugeführt; ihre Dampfabgabe belief sich auf 1498 (1436) t und die Wärmeabgabe auf 6022 (5116) t. Die Schlachtungen stiegen auf 18 924 (16 300) Stück Vieh mit einem Fleischgewicht von 19 814 (17 809) q; gleichzeitig ging die Fleisch-einfuhr in das Gemeindegebiet auf 6894 (7675) q zurück.

Das Vivarium im Tierpark Dählhölzli wies 19 679 (18 995) Besucher auf: relativ viel für diese Jahreszeit.

Das Wetter war im Oktober und November 1955 etwas kühler, viel trockener und ein wenig sonniger, im Dezember aber bedeutend wärmer, feuchter und sonniger als im langjährigen Durchschnitt.